

Inhalt

Übersetzung des Hebräerbriefes	9
1. Die Schrift als Grundlage und Raum – zugleich eine Einleitung	29
a) Gottes Reden „durch die Propheten“ und „durch den Sohn“	29
b) Vertrauen auf / Glauben an den in der Schrift bezeugten Gott	33
c) Der durchgehende Bezug auf Israels heilige Schriften	36
d) Keine Annullierung der Tora	38
e) Wie der Verfasser von der Schrift spricht	39
f) Was die Konzentration auf die kultische Tora veranlasst	40
g) Wie der Verfasser Zitate einleitet	43
h) Hören auf Gottes Wort	43
2. Der Verfasser: ein griechisch sprechender Jude	47
a) Dezentere Fiktion eines Paulusbriefes	47
b) Die Jüdischkeit des Verfassers: aufgezeigt am Umgang mit Abraham .	49
c) ... aufgezeigt am Umgang mit Isaak und Jakob	53
d) ... aufgezeigt am Grundlegenden nach Hebräer 6,1	54
e) ... aufgezeigt am Zusammenhang von „Ruhestätte“ und „Schabbat“ ...	58
f) ... aufgezeigt an Pessach	58
Anhang: Anführung der für den Bibelgebrauch des Verfassers signifikanten Zitate	59
3. Die intendierte Leser- und Hörerschaft: griechisch-sprechende jüdische Messiasgläubige	62
a) Was an Schriftkenntnis vorausgesetzt ist	62
b) Wie der Verfasser vom „Volk“ redet	63
c) Wem der Bund gilt	66
d) Weitere Stellen, an denen der Verfasser sich und seine Adressatenschaft in das Volk Israel einbezogen sieht	67
e) Mögliche Verortung in Alexandria	69
f) Der Bezug auf Jesus als Merkmal einer Gruppenidentität innerhalb des Volkes Israel	70
g) Die Deutung Jesu als Hohepriester zur Vergewisserung der messiasgläubigen Gemeinde	73
h) Die gefährdete Situation der Adressatenschaft	75

4. Anlass und Absicht des Schreibens: Vergewisserung in der Zeit nach der Zerstörung des Tempels	82
a) Hinweise auf die bereits erfolgte Zerstörung des Tempels	82
b) Vergewisserung der Seinen durch Jesu hohepriesterlichen Dienst und Anweisungen für deren Lebensführung	88
5. Die kultische Interpretation von Tod und Auferstehung Jesu: Jesus als Hohepriester im himmlischen Heiligtum nach der Ordnung Melchisedeks	95
a) Wie der Verfasser über Jesus redet und was er dafür aus der Tradition aufnimmt	95
b) Jesus, von Gott himmelhoch erhoben und auf immer bleibend	97
c) Die wenigen Bezüge auf das Erdenleben Jesu	98
d) Jesus als „Sohn (Gottes)“	101
e) Jesus als „der Gesalbte“	105
f) Jesu Sitzen zur Rechten Gottes	106
g) Hinführung zur Darstellung Jesu als Hohepriester	108
h) Die Verbindung von Messias und Hohepriester	109
i) Jesus als Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks	111
j) Versuch einer kurzen Zusammenfassung	125
6. Die Bundeserneuerung nach Jeremia 31 als zentrales Element der kultischen Interpretation	130
7. Das Motiv der Überbietung und seine Problematik	136
8. Das Ziel: die Ruhestätte und der Weg dahin	141
a) Die „Ruhestätte“ als Ziel und das „heute“ zu hörende Wort	141
b) Das endzeitliche Hoffnungsgut als Schabbatruhe	146
c) In Hoffnung ausdauernd unterwegs	147
Schluss	153
Quellenverzeichnis	157
Stellenregister	159